

2016

Mietermagazin

Gartenstadt Bote



25 Jahre Gartenstadt Bote

Mitglieder-Jubiläen

An dieser Stelle setzen wir auch dieses Jahr unsere Gratulation zu besonderen Mitglieder-Jubiläen fort. Wir freuen uns, dass solch langjährige Genossenschaftsmitglieder unsere Reihen stärken. Dies zeugt nicht nur von einer Verbundenheit mit der Genossenschaft, sondern ist auch ein Ausdruck der Zufriedenheit, des Wohlfühlens und der gegenseitigen Achtung und Unterstützung innerhalb der Hausgemeinschaften. Die Verantwortlichen und Mitarbeiter werden auch weiterhin bestrebt sein unseren Mitgliedern und Mietern ein angenehmes Wohnen und ein sauberes, gepflegtes Wohnumfeld zu ermöglichen.

All unseren Jubilaren wünschen wir Gesundheit, Wohlergehen und Tatkraft. Wir gratulieren...

... zur 25jährigen Mitgliedschaft

Frau Annette Wicke, Hohenweidener Weg
 Frau Martina Scholtysek, Pestalozzistraße
 Frau Erika Knöchel, Hohenweidener Weg
 Frau Anke Schröter, Pestalozzistraße
 Frau Gertraud Pfeifer, Roßbachstraße
 Herr Peter Spreemann, Pestalozzistraße
 Herr Detlef Ufer, Pestalozzistraße
 Frau Mirella Glöckner, Roßbachstraße
 Frau Sylvia Fischer, Amselweg
 Frau Andrea Seifarth, Robert-Koch-Straße
 Frau Beate Augustin, Pestalozzistraße
 Herr Michael Rauch, Pestalozzistraße
 Frau Rosemarie Neiß, Roßbachstraße
 Frau Hannelore Kubiczek, Ammendorfer Weg

... zur 30jährigen Mitgliedschaft

Herr Uwe Mnich, Robert-Koch-Straße
 Herr Joachim Haag, Planenaer Weg
 Herr Joachim Jänsch, Planenaer Weg

... zur 35jährigen Mitgliedschaft

Frau Brigitte Wernicke, Robert-Koch-Straße

... zur 40jährigen Mitgliedschaft

Frau Elke Koch, Robert-Koch-Straße
 Frau Ute Schönbrodt, Pestalozzistraße

... zur 45jährigen Mitgliedschaft

Herr Gert Rickers, Pestalozzistraße
 Frau Ingeborg Hahnemann, Roßbachstraße
 Herr Walter Thiel, Ammendorfer Weg

... zur 50jährigen Mitgliedschaft

Frau Lilli Wolters, Pestalozzistraße
 Frau Edith Harnis, Robert-Mühlpforte-Straße

... zur 55jährigen Mitgliedschaft

Herr Jürgen Struck, Pestalozzistraße

... zur 60jährigen Mitgliedschaft

Herr Karl-Heinz Wohlleben, Benkendorfer Straße



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

unser Gartenstadt Bote wird 25 und wir freuen uns, Ihnen die aktuelle Ausgabe unserer Mieterzeitschrift mit vielen aktuellen und interessanten Mitteilungen und Informationen zu überreichen.

Eine weitere Kommunikationsebene, unseren Internetauftritt, haben wir für Sie als Mieter und alle anderen Interessenten in diesem Jahr vollständig überarbeitet. Mit einem neuen Design und einfacher Handhabung macht es richtig Spaß in den Seiten zu blättern. Hier können Sie jetzt auch den Gartenstadt Boten der letzten Jahre öffnen und sich informieren. Einige Fotos auf unserer Internetseite werden demnächst noch ausgetauscht und aktualisiert. Sollten Sie noch interessantes Bildmaterial über das Leben und Wohnen in unserer Genossenschaft haben, können Sie uns gern dabei unterstützen. Schauen Sie mal auf unserer Seite www.gwg-gartenstadt.de.

Vor wenigen Tagen besuchte ich eine Mieterin in der Robert Mühlpforte Str. und gratulierte ihr zum 90. Geburtstag. Was ich nicht wusste, ihre Eltern waren die ersten Mieter dieser Wohnung und Sie selbst lebt und wohnt von Anfang an hier. Im zweiten Weltkrieg hat Sie mit sehr viel Glück 2 Bombenangriffe überlebt und ist heute sehr glücklich noch hier zu wohnen, nur ein Fahrstuhl wäre noch schön. Aus ihrer Kindheit konnte sie erzählen, wie sie mit den vielen Kindern im Wohngebiet auf der Straße und im Hof spielen konnte, Autos gab es hier insgesamt nur 2. Dieses Verhältnis hat sich heute eher umgekehrt.

Da passt ein Zitat von Theodor Fontane ganz gut. „Alles Alte sollten wir lieben. Aber für das Neue sollten wir leben.“

In unserer heutigen Ausgabe finden Sie Aktuelles zum Baugeschehen, insbesondere auch zu unserem Neubauprojekt „Höfe an der Hafenbahn“, wir stellen Ihnen unsere älteste und auch die jüngsten Mieter vor, geben einen Rückblick auf die Mitgliederversammlung. Außerdem können Sie viele andere Informationen aus dem Leben und Alltag in unserer Genossenschaft nachlesen. Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei.

Wir wünschen Ihnen für die bevorstehenden Feiertage alles Gute, besinnliche Stunden im Kreise der Familie, Freunde und Bekannten. Genießen Sie die Weihnachtszeit und starten Sie gut in das neue Jahr.



Jörn Abisch
Vorstand

Bauen 2015 – Planung & Investitionen 2016



Fassadenarbeiten in der Roßbachstraße 73

Im Zeitraum Mai / Juni diesen Jahres wurden unsere Wohnhäuser in der Roßbachstraße 73 und 74 energetisch saniert. Hier wurde ein Wärmedämmverbundsystem an der Fassade aufgebracht.

In den Wohnhäusern Pestalozzistr. 40 und Böllberger Weg 68 wurden die in die Jahre gekommenen Einzeletagenheizungen durch eine zentrale Sammelheizung im Waschhaus ersetzt. Für die Wohnhäuser

Am Gesundbrunnen 5 und Benkendorfer Str. 20 wurden die alten Sammelheizungen durch neue moderne Anlagen ersetzt. Ein Großteil unserer älteren Hauseingangstüren wurde aufgearbeitet und mit einem frischen Anstrich versehen, dies werden wir im kommenden Jahr fortsetzen.

Zum Jahresende wird der ehemalige Blumenladen in der Pestalozzistr. 33 umgebaut, hier wird Anfang nächsten Jahres

eine Tierarztpraxis eröffnen. Die ursprünglich für den September geplante Nachrüstung unserer Wohnungen mit Rauchwarnmeldern wurde durch die beauftragte Firma aus Kapazitätsgründen auf den November verschoben. Wir werden unserer gesetzlichen Verpflichtung entsprechend der Landesbauordnung von Sachsen / Anhalt nachkommen und alle Wohnungen bis zum Ende des Jahres mit Rauchwarnmeldern ausstatten.

Schwerpunkt unserer Investitionen für 2016 wird das Neubauprojekt „Höfe an der Hafenbahn“ an der Franz Heyl Str. sein. Hier sollen insgesamt 8 neue Wohnhäuser mit ca. 100 Wohnungen und einer Tiefgarage entstehen. In 6 dieser Wohnhäuser werden Fahrstühle eingebaut und sämtliche Wohnungen sind hier barrierefrei bzw. barrierearm zugänglich.

Im vorhandenen Wohnungsbestand sind malermäßige Instandsetzungsarbeiten in der Robert-Koch-Str. 21-27 geplant. Weiterhin erfolgt im Rahmen von Wohnungswechseln die Modernisierung und Instandsetzung der z.T. noch nicht vollständigen bzw. teilsanierten Wohnungen.

Turnusmäßige Trinkwasseruntersuchung 2016

Im Jahr 2016 erfolgt wieder die turnusmäßige Trinkwasseruntersuchung auf Legionellen. Diese Untersuchung betrifft alle Häuser mit einer zentralen Warmwasseraufbereitung, welche eine Speicherkapazität von mehr als 400 Liter Wasservolumen und / oder Leitungsstränge mit mehr als 3 Liter Wasservolumen zwischen Ausgang Trinkwasserspeicher und der am weitesten entfernten Entnahmestelle haben.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Entnahmen erfolgen jeweils am Wasserspeicher und an den Enden der Leitungsstränge, also nicht in allen Wohnungen. Die von uns beauftragte Firma wird entsprechende Benachrichtigungen versenden und Termine mit den Mietern der betroffenen Wohnungen vereinbaren. Der Mieter ist zur Mitwirkung verpflichtet

und muss den Zugang zur Wohnung gewährleisten.

Es wird die gleiche Vorgehensweise wie im Jahre 2013 bei der 1. Trinkwasseruntersuchung sein. Der Ablauf erfolgte hier reibungslos. Erstmals davon betroffen sind die Häuser, welche nach dem Jahre 2013 eine zentrale Heizungsanlage mit einer zentralen Wasseraufbereitung erhalten haben. Es handelt sich hierbei um die Liegenschaften:

- **Hohenweidener Weg 1**
- **Pestalozzistraße 40**
- **Böllberger Weg 68**

Die Kosten der wiederkehrenden Kontrolle sind den Kosten der Wassererwärmung zuzuordnen und daher im Rahmen der Be-

triebskostenabrechnung umlagefähig. Die Mieter, in deren Wohnung am Strangende eine Wasserprobe entnommen werden muss, bitten wir vor der Entnahme der Wasserprobe selbst Warmwasser zu entnehmen, damit kein stehendes Wasser in den Rohren vorliegt.

Der Wasserdurchfluss bzw. die Wasserentnahme in den Wohnungen sollte optimal erfolgen, das bedeutet, dass nach längerer Abwesenheit (Urlaub, Sommer im Garten, ...) das stehende Wasser ablaufen soll, damit Legionellen keine guten Bedingungen für ihre Entwicklung vorfinden. Denn sollten Legionellen, begünstigt durch stehendes Wasser, in der Wasserprobe nachgewiesen werden muss eine Nachuntersuchung stattfinden. Dies wiederum verursacht zusätzliche Betriebskosten.

Streiflichter der Mitgliederversammlung 2015

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 wurde in den ersten fünf Monaten dieses Jahres erstellt und der Aufsichtsrat lud alle Mitglieder der Genossenschaft am 02. Juni zur 25. ordentlichen Mitgliederversammlung ins Ruderhaus Böllberg/Nelson. 122 Mitglieder folgten der Einladung, um sich ein Bild von der Lage als auch der zukünftigen Entwicklung der Genossenschaft zu machen. Das ist neuer Besucherrekord.

Nach der Eröffnung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Oberbeck, dem Gedenken unserer verstorbenen Mitglieder und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Versammlung, wurde der Jahresabschluss per 31.12.2014 durch den Leiter Rechnungswesen Herrn Probst vorgetragen. Schwerpunkte waren dabei die Herausstellung der soliden wirtschaftlichen Lage der Genossenschaft, der weitere

Schuldenabbau sowie ein Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung des Zahlwerkes bei Umsetzung der Baumaßnahme "Höfe an der Hafensbahn".

Danach untermauerte Herr Abisch mit einigen Kennziffern und Aussagen aus dem Bericht des Vorstandes die Wirtschaftskraft unserer Genossenschaft. Natürlich ging er auch auf das Neubauvorhaben an der Franz-Heyl-Straße ein. Er umriss den derzeitigen Planungsstand und veranschaulichte dies durch einige Bilder der Projektstudie.

Im Anschluss verlas Herr Oberbeck den Bericht des Aufsichtsrates. Nachdem Frau Herrmann den Entwurf der neuen Hausordnung vorstellte wurden alle Berichte zur Diskussion gestellt. Themen der Aussprache waren u. a. Anmerkungen zur Hausordnung, Sauberkeit im Wohnumfeld als auch der bevorstehende Einbau von

Rauchwarnmeldern. In der nachfolgenden Abstimmung wurden alle Berichte durch die Versammlungsteilnehmer bestätigt. Der Jahresabschluss wurde mit einer Bilanzsumme von 26.822.824,14 Euro und einem Bilanzgewinn von 150.947,48 Euro festgestellt. Die Organe der GWG Gartenstadt wurden für das Geschäftsjahr 2014 entlastet, die Zahlung einer Dividende beschlossen und die vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns bestätigt. Auch die Hausordnung wurde angenommen und kann somit nach Zustellung an die Mieter zum 01.08.2015 in Kraft treten. Wahlen in den Aufsichtsrat waren in diesem Jahr nicht notwendig, so dass die Versammlung schnell beendet war und man anschließend in ungezwungener Runde und gut gelaunt bei einer Grillwurst und einem Getränk die Mitgliederversammlung ausklingen ließ.



Wohnpark „Höfe an der Hafenbahn“



Unser neu geplantes Wohngebiet liegt an der Hafenbahntrasse, die von vielen Halblensern als Rad- und Fußweg genutzt wird. Früher fuhr hier die Hafenbahn zwischen Sophienhafen und dem Thüringer Bahnhof. Auf dem 1,2 ha großen Grundstück ist der Bau von insgesamt 8 Wohnhäusern mit ca. 100 Wohnungen und einer Tiefgarage mit ebenfalls ca. 100 Stellplätzen geplant,

der überwiegende Teil der Wohnungen wird barrierefrei / barrierearm zugänglich sein. Es handelt sich um 2 bis 4 Raumwohnungen mit einer Größe von 52 m² bis 114 m². Einige der neuen Wohnungen sind auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Alle Wohnungen haben einen Balkon bzw. eine großzügige Terrasse. Die Innenhöfe zwischen den sich gegenüberliegenden win-

kelförmigen Gebäuden mit Sitzgelegenheiten können zur Erholung und Entspannung durch die Mieter genutzt werden. Sobald alle notwendigen Genehmigungen vorliegen, ist der Baubeginn für Mitte nächsten Jahres vorgesehen. Mietinteressenten für diese neuen Wohnungen können sich in unserer Geschäftsstelle melden.





Anna



Charlotte



Emma



Fenja



Karl



Max Luca



Unsere jüngsten Bewohner

*Wir wünschen den Eltern viel Freude
beim Heranwachsen Ihrer Sprösslinge.*



Theowin



Sophy



Sebastian

Mieter der GWG - Wir über uns



Die GWG Gartenstadt denkt bereits heute darüber nach, wie sie im Jahre 2018 den 100. Geburtstag der Genossenschaft würdig begehen kann.

Darüber kann Frau Dziadek nur schmunzeln, denn mit ihren 102 Lebensjahren hat sie die Genossenschaft bereits abgehängt und ist zugleich älteste Mieterin der GWG. Ehrfurchtsvoll und in Demut muss man sich vor dem Lebens- und Leidensweg verneigen. Als Kind eines Künstlerehepaares wurde Emma Olga Johanna im Oktober 1913 im ostpreußischen Königsberg geboren. Wechselnde Arrangements der Eltern führten sie durchs Land; in Breslau ging sie zur Schule, später wurde sie bei ihren Großeltern in Halle / Saale in der Lessingstraße sesshaft. Hier begann sie eine kaufmännische Lehre im Eisenwarenhandel; eine schwere Arbeit für eine junge Frau, war es doch zu dieser Zeit noch richtige Handarbeit. Später studierte sie Finanzwirtschaft und arbeitete bis zu ihrer Pensionierung als Ökonom in der Abwasserwirtschaft.

Inflation, Krieg und Entbehrungen, Weimarer Republik, Deutsches Reich und Faschismus, DDR und Sozialismus, Bundesrepublik und soziale Marktwirtschaft – wer

hat mehr mitgemacht? Jammern, Fehlentscheidungen. „Ich versuche immer das Beste daraus zu machen und bin dankbar für jede Hilfe.“ Selbsthilfe war es, die Frau Dziadek zur Gartenstadt führte. Im Alter von 87 Jahren hatte sie die Nase voll vom Kohlen-schleppen bis in die 2. Etage. Die Anzeige in den gelben Seiten –Wohnen im Grünen – überzeugte.

Also sagte sie dem Kachelofen Tschüß und zog in eine zentralbeheizte Wohnung in die Robert-Koch-Straße. Aber ausruhen ist auch heute noch nicht angesagt. Obwohl sie sich die Einkäufe erledigen lässt, ist früh aufstehen, fertigmachen, Wohnung säubern und selber kochen angesagt. Erst am späten Nachmittag, wenn die Kraft nachlässt und das Tagwerk geschafft, wird eine Pause mit fernsehen gemacht. Es sei ihr gegönnt. „Ich habe nie schlechte Laune“ verkündet sie mit fester Stimme, „Und ich weiß was ich will.“ Beeindruckt vom Mut und der Herzenswärme dieser Frau, bleibt nur noch der Wunsch nach vielen weiteren Jahren bei bester Gesundheit.



Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Allen Mitgliedern, Mietern und Mitarbeitern wünschen wir ein frohes und friedliches Weihnachtsfest im Kreis der Menschen, die Ihnen nahe stehen. Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitern: Sie haben im vergangenen Jahr tatkräftig geholfen, dass wir erfolgreich arbeiten konnten. Wir bedanken uns bei allen Firmen und Mietern, die uns in unserer Arbeit unterstützt haben.

Für 2016 wünschen wir Ihnen allen Gesundheit, Erfolg und persönliche Zufriedenheit.

**Ihr Vorstand und Aufsichtsrat
der GWG Gartenstadt**





TIERARZTPRAXIS AM PESTALOZZIPARK

**NEUERÖFFNUNG
IM FRÜHJAHR 2016**

Sie werden es vielleicht schon bemerkt haben - der alte Blumenladen in der Pestalozzistraße 33 ist wieder „bewohnt“. Nach umfangreichen Umbauarbeiten wird hier im Frühjahr 2016 nun eine Tierarztpraxis eröffnen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns mit ihrem Tier einmal besuchen würden!

Die neue Tierarztpraxis möchte Ihnen medizinische Versorgung und Beratung der Besitzer auf einem hohen Niveau bieten. Unser Ziel ist es, in dieser Praxis eine möglichst lückenlose haustierärztliche Betreuung Ihrer Tiere zu gewährleisten - erwarten Sie immer ein offenes Wort von uns!

Die Tierarztpraxis sind im Moment Alexander Boldt und Tina Kaersten.

Tierarzt Alexander Boldt stammt ursprünglich aus Hamburg und war nach dem Tiermedizinstudium in Berlin zunächst in Nordrhein-Westfalen in Kalkar in einer Gemischtpraxis beschäftigt und später in der 2004 gegründeten eigenen Praxis für Kleintiere in Viersen bis 2014 tätig. Im Frühjahr 2016 folgt die

Gründung einer neuen Tierarztpraxis hier in Halle. Tina Kaersten ist gebürtige Hallenserin. Sie wird sich als echte Tierfreundin mit Leib und Seele liebevoll um die kleinen und großen Patienten kümmern und für die Organisation der Sprechstunde sowie den Kontakt zu den Patientenbesitzern zuständig sein.

Den **endgültigen** Eröffnungstermin der Praxis werden wir nach der Veröffentlichung auf unserer Website www.tierarztpraxis-am-pestalozzipark.de ankündigen - oder kommen Sie einfach vorbei und schauen nach, wie weit wir sind :-)

Bis es endlich soweit ist, arbeiten wir vorerst noch mit Hochdruck weiter. Wir freuen uns auf Sie!

**Tierarztpraxis am Pestalozzipark
Pestalozzistraße 33
06128 Halle (Saale)**



Oh Tannebaum

Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich bei unserem ehemaligen Mitarbeiter, Herrn Peter Spreemann, für das Aufstellen und Schmücken unseres Weihnachtsbaumes bedanken.

Herr Spreemann ist seit 6 Jahren

im wohlverdienten Ruhestand und schmückt seit dem jedes Jahr unseren Weihnachtsbaum zur Freude unserer Mieter, Besucher und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle. Vielen Dank, sagen alle Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

Änderungen im Melderecht zum 01.11.2015



Das Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt wird ab November 2015 durch das Bundesmeldegesetz (BMG) ersetzt, welches dann eine einheitliche Rechtsgrundlage für das gesamte Bundesgebiet darstellt.

Der Gesetzgeber hat damit die Konsequenz aus dem Zensus 2011 gezogen und die einzelnen Länder / Kommunen mit der Umsetzung beauftragt. Kern des neuen Meldegesetzes ist die Wiedereinführung der Mitwirkungspflicht von Wohnungsgebern bzw. -eigentümern, um Scheinmeldungen wirksamer verhindern zu können. Dadurch erfolgt ab diesem Zeitpunkt ein erweiterter Informationsaustausch zwischen Wohnungseigentümer und Meldestelle.

Die Pflicht des Mieters zur An- bzw. Abmeldung bei der Meldebehörde besteht weiterhin. Innerhalb von zwei Wochen nach Ein- oder Auszug hat der Betreffende der zuständigen Meldebehörde eine Wohnungsgeberbescheinigung vorzulegen.

Die Bescheinigung wird vom Vermieter erstellt und beinhaltet unter anderem die Anschrift, die Lage der Wohnung, die Art des Vorganges mit Einzugs- oder Auszugsdaten sowie die Namen aller meldepflichtigen Personen.

Um dem behördlichen Datenaustausch nachkommen zu können, werden alle notwendigen Daten und Informationen von der Wohnungsgenossenschaft erhoben und gespeichert.

Dazu gehören z. B. die Namen aller wohnhaften Personen, auch der Kinder oder Personen mit Nebenwohnsitz. Im Übrigen hat die Stadt Halle in dem eigens dafür vorgesehenen Amtsblatt vom 12. September 2015 auf die Änderungen im Melderecht bereits hingewiesen.

Allgemeine Hinweise an unsere Mieter

Anpflanzungen unmittelbar an der Fassade und an den Balkonen unserer Gebäude sind nicht erlaubt. Hierzu zählen u.a. auch Efeu, Kletterrosen und wilder Wein. Diese Pflanzen haben einen starken Wuchs und einige Pflanzen haften sehr stark am Putz, wodurch Schäden an der Fassade entstehen.



Gleichzeitig bitten wir Sie keine eigenmächtigen Anpflanzungen auf den allgemeinen Grünflächen vorzunehmen, da diese Anpflanzungen oftmals an ungünstigen Stellen vorgenommen werden oder nicht in ein Wohngebiet gehören. Die Entsorgung dieser Anpflanzungen ist dann mit zusätzlichen Kosten verbunden.

Weiterhin bitten wir selbstabgeschnittene Zweige von Sträuchern nicht einfach am Rand einer Grünfläche abzulegen und warten, dass diese von der Firma entsorgt werden. In diesem Fall bitte das Schnittgut auch eigenständig in der braunen Tonne entsorgen.

Wir bitten darauf zu achten, dass Abfälle aus dem Schrebergarten nicht in der Biotonne bzw. Restmülltonne des Wohnhauses entsorgt werden können. Die Anzahl der Tonnen ist auf die dort wohnhaften Mieter angepasst und lässt keine zusätzliche Entsorgung von Abfällen zu.

Immer wieder erreichen uns Mitteilungen von Mietern, dass bei der Müllentsorgung rücksichtslos gehandelt wird. Der Müll wird



nicht getrennt, die Verpackungen (wie Kartons oder Tetra Packs) werden nicht gefaltet bzw. zerkleinert. Die Mülltonnen sind übervoll, so dass der Müll bereits neben den Tonnen liegt. Es werden Gegenstände in den Müllbehaltungen abgestellt, die eindeutig zum Sperrmüll zählen, und dies alles frei nach dem Motto: Wird schon einer entsorgen!!!

Es wäre wünschenswert, wenn jeder Mieter etwas mehr Umsichtigkeit an den Tag legt und diese Hinweise Berücksichtigung finden. Denn alle Mieter erfreuen sich an einem ordentlichen Wohnumfeld und dazu kann jeder ein Stück beitragen.

Rätselspaß

Sudoku

4	9	6				7		1
	3			4			5	
			3			8		
	8	1	4					
			2		7			6
5				1			9	3
		3			8		4	
2		7					1	
			7		5	6		9

Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt lateinischen Quadraten. In der üblichen Version ist es das Ziel, ein 9×9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem Block (3×3-Unterquadrat) genau einmal vorkommt.

Ausgangspunkt ist ein Gitter, in dem bereits mehrere Ziffern vorgegeben sind. In einer weltweit stark zunehmenden Zahl an Zeitungen und Zeitschriften werden heute regelmäßig Sudokurätsel veröffentlicht.



**Neueröffnung
am 01. Januar 2016**

PIZZA-LIEFERSERVICE

0345 - 47 88 98 40



**Paul-Suhr-Straße 130
06128 Halle**

Kabelanschluss von telecolumbus wird deutlich günstiger

Mit dem Kabelanbieter telecolumbus wurde ein neuer Vertrag für den Zeitraum von 5 Jahren abgeschlossen. Im Ergebnis der Vertragsverhandlungen konnten deutlich günstigere Preise ausgehandelt werden. So zahlen unsere Mieter mit einem Kabelanschluss von telecolumbus ab 1.1.2016 nur noch 3,99 Euro im Monat für den normalen Kabel TV Anschluss und mit

dem Zusatzpaket Kabel TV HD nur noch 8,98 Euro im Monat. Diese neuen Preise gelten sowohl für alle Neuabschlüsse als auch für die bereits bestehenden Verträge. Die bestehenden Verträge mit erteilter Einzugsermächtigung werden von telecolumbus automatisch auf die neuen Preise umgestellt. Bei Zahlung per Dauerauftrag müssen sie selbst den Betrag ändern.

Gaspreise für zentrale Heizungsanlagen sinken

Alle Mieter mit einer zentralen Heizungsanlage können sich auf sinkende Gaspreise freuen. Die Gaspreise für die zentralen Heizungsanlagen in unseren Wohnhäusern sinken ab dem 1.1.2016. Mit dem

Gasversorger EVH wurde ein neuer Vertrag für 2016/2017 abgeschlossen. Der neue Bruttoarbeitspreis liegt mit 5,129 ct/kWh deutlich günstiger als der bisherige Bruttoarbeitspreis .

Notdienst !

Unser zentraler Notdienst wird auch diesem Jahr über die Fa. Oehlschlegel Service abgesichert. Bitte wenden Sie sich im Notfall an nachfolgende Rufnummer:

Tel. 0345 - 47 82 127

Diese Notrufnummern gelten an Sonn- und Feiertagen bzw. auch außerhalb unserer telefonischen Erreichbarkeit.

Geschäftszeiten der GWG

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

An allen anderen Tagen sind wir telefonisch unter der Rufnummer **0345 - 17 01 226** zu erreichen. Montag und Mittwoch 7.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag bis 14.30 Uhr und Freitag von 7.00 – 12.00 Uhr. Bei Bedarf ist der Anrufbeantworter geschaltet. Hier können Sie eine Nachricht hinterlassen, wir rufen Sie dann zurück.

Notdienste sind nur in solchen Fällen in Anspruch zu nehmen, wenn ohne die kurzfristige Schadensbehebung erhebliche Folgeschäden auftreten würden. In Anspruch genommene Notdienste sind prinzipiell am nächsten Arbeitstag in unserer Geschäftsstelle zu melden.

Bei Störungen des Fernsehempfanges wenden Sie sich bitte immer an nachfolgende Hotline:

030 / 338 880 00 Technischer Service

030 / 338 830 00 Kundenservice

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

Die Geschäftsstelle ist zwischen Weihnachten und Neujahr besetzt. Bei Bedarf erreichen Sie uns telefonisch bzw. können Sie die Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen.

Am 05. Januar 2016

ist unser erster Sprechtag im neuen Jahr.

Impressum

Herausgeber: Geschäftsstelle der GWG
„Gartenstadt“ Halle eG
Telefon: 0345 / 170 12 26
Telefax: 0345 / 170 12 27
mail: info@gwg-gartenstadt.de
web: www.gwg-gartenstadt.de

Redaktion: Herr Abisch, Frau Lichtenstein,
Herr Probst, Frau Schmölling

Satz und Druck: Medienwerker Halle,
Kutschgasse 4, 06108 Halle
Telefon: 0345 / 47 88 601
web: www.medienwerker-halle.de

Voraussichtliche Ablestermine in der GWG

Vor dem Ablesetermin hängen die Firmen zusätzlich Aushänge in den Treppenhäusern aus. Bitte achten Sie auf diese Aushänge, da eventuelle Terminänderungen möglich sind. Die Ablesung der Wasserzähler und der Heizkostenverteiler in den Wohnungen erfolgt:

durch Fa. Minol

Samstag, 02.01.2016

Am Gesundbrunnen 1 – 4
Max-Lademann-Str. 1, 2

Montag, 04.01.2016

Max-Lademann-Str. 3 - 7

Donnerstag, 07.01.2016

Benkendorfer Str. 86
Pestalozzistr. 53

Donnerstag, 07.01.2016

Roßbachstr. 73, 74
Robert-Koch-Str. 21, 23, 25, 27

Donnerstag, 14.01.2016

Springerweg 17, 17a
Springerweg 18, 18a
Anton-Russy-Str. 3, 5, 7
Robert-Mühlpforte-Str. 18a, b

Dienstag, 19.01.2016

Robert-Mühlpforte-Str. 7 - 10
Robert-Mühlpforte-Str. 17 - 20

durch Fa. EAD

Montag, 04.01.2016

Roßbachstr. 12
Roßbachstr. 13
Robert-Koch-Str. 1a, 3, 5, 7
Robert-Koch-Str. 9, 11, 13, 15
Amselweg 57 / 59
Benkendorfer Str. 20

Dienstag, 05.01.2016

Planenaer Weg 1
Pestalozzistr. 48

Pestalozzistr. 51 / 52

Planenaer Weg 44

Pestalozzistr. 34

Pestalozzistr. 40 / 41

Pestalozzistr. 46

Ammendorfer Weg 178

Roßbachstraße 11, 14

Montag, 11.01.2016

Pestalozzistr. 42, 43, 44

Pestalozzistr. 45, 47, 49, 50

Pestalozzistr. 30, 32, 33, 35, 36

Paul-Suhr-Str. 130

Pestalozzistr. 54, 55

Böllberger Weg 68

Hohenweidener Weg 1, 96

Ammendorfer Weg 1

Amselweg 55, 56

Dienstag, 12.01.2016

Rockendorfer Weg 1, 191

Robert-Koch-Str. 17, 19

Amselweg 58, 60

Robert-Koch-Str. 29, 29a - c

Montag, 18.01.2016

Pestalozzistr. 38/39

durch Fa. KALORIMETA

Die Ablesetermine der Fa. Kalorimeta standen bis zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Läuferweg 2, 3, 4

Am Gesundbrunnen 5

Passendorfer Weg 7

Pestalozzistr. 31, 37

